

LISTE 1: AKTIVE UNABHÄNGIGE TIERÄRZTE - AUT



Foto: Tom Schulze

Mag. Kurt Frühwirth,
Präsident der
Österreichischen
Tierärztekammer
und Spitzenkandidat
der AUT

„Den Weg der positiven Veränderungen weitergehen“

Sehr geehrte Kolleginnen & Kollegen!
Liebe Wählerinnen & Wähler!

Unsere Funktionsperiode geht dem Ende zu, die Neuwahlen der Delegiertenversammlung und der Landesstellenausschüsse stehen vor der Tür. Die Wahl des Präsidenten und Vorstandes findet erst danach durch die neugewählte Delegiertenversammlung statt. Damit geht dann auch meine Funktionsperiode zu Ende. Zeit um Bilanz zu ziehen.

In den letzten vier Jahren konnten zahlreiche Projekte und Vorhaben umgesetzt und zukunftsorientierte Veränderungen eingeleitet werden, die es weiterzuführen gilt. Trotz der turbulenten Zeit der Pandemie können wir eine positive Bilanz ziehen. Wir haben in den letzten Jahren das Fundament für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft unseres Berufsstandes gelegt. Wir sind dennoch nicht am Ziel, wir müssen den begonnenen Erfolgsweg konsequent weiterführen, dafür möchten wir auch um Ihr Vertrauen bitten. Ich möchte, dass dieser Kurs für unseren Berufsstand fortgesetzt wird, deshalb haben wir uns auch entschlossen, neuerlich zu kandidieren. Um den Weg der Veränderung aktiv mitzugestalten, brauchen wir Ihre Stimme.

Gehen wir den Weg gemeinsam und geben Sie uns wieder das Vertrauen und wählen Sie am 16. Mai 2021 Liste 1 - AUT

Ihr Kurt Frühwirth & das Team der AUT

UNSER PROGRAMM

► Stellung der Tierärzteschaft „Freier Beruf ohne Fremdbestimmung“

Tierärztinnen und Tierärzte müssen weiterhin als **kompetente Ansprechpartner für Tiergesundheit, Lebensmittelsicherheit und Konsumentenschutz** anerkannt werden. Tierärztinnen und Tierärzte müssen als **unabhängige Fachleute für Tierschutz, Tierwohl und Tierethik** diese gesellschaftspolitisch wichtigen Themen noch stärker mitgestalten. (Beispiele: illegaler Welpenhandel, Tiertransporte). Dabei ist die Beibehaltung des Freien Berufes ohne Fremdbestimmung von größter Bedeutung.

► Versorgungsfonds Pension „Die Veränderung hat begonnen“

Generationengerechtigkeit und Berufsausübung in der Pension. Die anstehende Pensionierungswelle besonders in der Nutztierpraxis und der SFU gilt es zu mildern. 66% der Befragten gehen von einer Unterversorgung im Nutztierbereich in den nächsten Jahren aus (IHS Studie 2018). **Die uneingeschränkte Auszahlung der Pensionsleistungen bei erreichter Anwartschaft** und erreichtem gesetzlichen Pensionsalter, auch bei Fortsetzung der tierärztlichen Tätigkeit, soll realisiert werden. Das Tierarzt-Sein hört mit 60+ nicht auf. Erfahrung, Expertise und Engagement der Generation ± 60 sind gerade in der „Lehrpraxis“ und in vielen Facetten der Standespolitik gefragt. Dieser Erfahrungsschatz ist unverzichtbar und darf nicht verloren gehen. Tierärztinnen und Tierärzte müssen daher attraktiv weiterarbeiten können, dazu braucht es auch Anreize durch Sicherstellung und Anhebung der Versorgungsfondspension.

► Masterplan 2021-2025 „Die Zukunftsthemen anpacken“

Im Rahmen eines Masterplans 2021-2025 wollen wir den Tierärztenachwuchs durch Förderung des Berufseinstiegs und der Selbstständigkeit unterstützen. Die **Attraktivitätssteigerung** der (Nutztier-) Praxis sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf stehen hier im Fokus | Initiative „**Gründerservice**“: Sicherheitsgefühl für die Praxisgründung oder für den Schritt in die Selbstständigkeit verbessern | Initiativen zur Stärkung der „**Mentalen Gesundheit**“ | Einbindung der Praxen in Ausbildung, Lehre und Forschung „**Universitäre Lehrpraxen**“ (IHS Studie 2018) | Förderung von Praktikumsplätzen als wichtige Rekrutierungsquelle (IHS Studie 2018).

Förderung von arbeitsteiligen Praxismodellen | Förderung von **Vergütungsmodellen für TÄ AssistentInnen** | Förderung von **Musterarbeitsverträgen** | Förderung von Tierärztlichen Kooperationen und des Zusammenhaltes im Berufsstand | Flexible Einstiegsformen und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Thema: **Übergabep Praxis** | Förderung von **Not- und Bereitschaftsdienstmodellen** durch die öffentliche Hand.

Selbstbestimmt in eine sichere Zukunft gehen, das wünschen sich alle Tierärztinnen und Tierärzte, ob noch in Ausbildung oder in der eigenen Praxis. Damit dieses Ziel für Sie auch Realität wird, ist es wichtig die nächsten Schritte zu setzen.